

Agapefeier im großen Kreis im Blauen Kubus

Chor: „Ohne Anfang, ohne Ende“

Gebet

He - ve - nu scha - lom a - lej - chem,
Wir wün - schen Frie - den euch al - len,
he - ve - nu scha - lom a - lej - chem, he - ve - nu
wir wünsch en Frie - den euch al - len, wir wünsch en
scha - lom a - lej - chem, he - ve - nu
Frie - den euch al - len, wir wünsch en
scha - lom, scha - lom, scha - lom a - lej - chem.
Frie - den, Frie - den, Frie - den al - ler Welt.

Segen

Flöte und Klavier: Léo Delibes (1836-1891) Morceau d-Moll

Kollekte am Ausgang: Musikalische Gestaltung der
Meditativen Gottesdienste in der Marktkirche

Meditative Gottesdienste in der Marktkirche an einigen Sonntagen 18.00 Uhr

- 17. **Februar 18.00 Uhr:** Gottesdienst mit Segnung und Salbung
Pfarrerin Giselheid Bahrenberg, Pfarrerin Friederike Wilberg,
Pfarrer Hans-Jörg Stets und Team
- 17. **März 18.00 Uhr:** Taizé-Andacht
Pfarrerin Carolina Baltés; Musik: Oliver Beutling (Gitarre)
- 12. **Mai 18.00 Uhr:** Wie wird Versöhnung möglich?
Pfarrer Dr. Martin Arnold und Brigitte Venker; Musik: Gisela Arnold (Cello),
Ulrich Böttcher (Violine), Uta Glück (Flügel)
- 07. **Juli 18.00 Uhr:** Geh aus mein Herz und suche Freud
Pfarrer Manfred Rompf; Musik: Eva Sons (Orgel, Klavier), Katrin Sons (Flöte)
- 15. **September 18.00 Uhr:** Noah und der Kasten Pfarrer Axel Rademacher
- 10. **November 18.00 Uhr:** Gottesdienst mit Segnung und Salbung
Pfarrerin Giselheid Bahrenberg, Pfarrerin Friederike Wilberg,
Pfarrer Hans-Jörg Stets & Team
- 08. **Dezember 18.00 Uhr:** Wann ist Wut ein Geschenk?
Pfarrer Dr. Martin Arnold und Brigitte Venker;
Musik: Mathias Bockheim (Flügel)

Meditativer Gottesdienst in der Marktkirche

am 20.01.2018, 18.00 zum Thema: Jahreslosung 2019:

Suche Frieden und jage ihm nach! (Palm 34,15)

Musikalische Gestaltung: Contrapunkt-Chor aus Kupferdreh,
Kantorin Renate Lange, Klavier und Sandor Varga, Flöte;
Liturgie und Ansprache: Manfred Rompf, Pfr.i.R.

Flöte und Klavier: Benedetto Marcello (1686-1739) Largo a-Moll
Begrüßung

T/M: Zofia Konaszekiewicz 1969 (nach einem polnischen Friedenslied)

1. Un-frie-de herrscht auf der Er-de. Krie-ge und Streit bei den Völ-kern
und Un-ter-drückung und Fes-seln zwin-gen so vie-le zum Schwei-gen.
Refrain
Frie-de soll mit euch sein, Frie-de für al-le Zeit!
Nicht so, wie hn die Welt euch gibt, Gott sel-ber wird es sein.

2. In jedem Menschen selbst herrschen / Unrast und Unruh ohn Ende,
selbst wenn wir ständig versuchen, / Frieden für alle zu schaffen.

(Refrain)

3. Lass uns in deiner Hand finden, / was du für alle verheißen.
Herr, fülle unser Verlangen, / gib du uns selber den Frieden.

(Refrain)

Eingangsworte

Psalm 34 in Auswahl gemeinsam gesprochen:

Ich will den HERRN loben allezeit;
 sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.
 Meine Seele soll sich rühmen des HERRN,
 dass es die Elenden hören und sich freuen.
 Preiset mit mir den HERRN
 und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!
 Da ich den HERRN suchte,
 antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht.
 Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist.
 Wohl dem, der auf ihn trauet!
 Wer ist's, der Leben begehrt und gerne gute Tage hätte?
 Behüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen,
 dass sie nicht Trug reden.
 Lass ab vom Bösen und tue Gutes;
suche Frieden und jage ihm nach!

Besinnung – Stille – Gebet:

Hei - le mich in der Tie - fe mei - nes Her - zens

Hei - le mich durch dei - ne Lie - be, Gott.

Gnadenzusage:

1. Gott, du bist Lie - be. Du ver - zeihst, bist im - mer na - he.

2. Lob und Ver - tra - en heilt die Wun - den uns - rer Her - zen.

Lesung: Matthäus 5,3ff Seligpreisungen Jesu - in einer Übertragung

Chor: Lied zur Jahreslosung

Ansprache: Suche Frieden und jage ihm nach! (Psalm 34,15)

Text: Claus-Peter März
Melodie: Kurt Grahl

Wenn das Brot, das wir tei - len, als Ro - se blüht und das Wort, das wir spre - chen, als

Lied er - klingt, dann hat Gott un - ter uns schon sein Haus ge - baut, dann wohnt er schon in un - se - rer

Welt. Ja, dann schau - en wir heut schon sein An - ge - sicht in der Lie - be, die al - les um -

fängt, in der Lie - be, die al - les um - fängt.

2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt / und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, / dann hat Gott unter uns...
3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält / und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt, / dann hat Gott unter uns...
4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt / und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, / dann hat Gott unter uns...
5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist / und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, / dann hat Gott unter uns...